Stadt Dietikon

Energie- und Klimastrategie 2050 der Stadt Dietikon

Schlussversion, 29. März 2021

Energiestadt GOLD Dietikon

Grundlagen

Die Energie- und Klimastrategie 2050 der Stadt Dietikon formuliert eine Vision, legt die übergeordneten strategischen Ziele fest und definiert die Handlungsfelder, in denen zur Zielerreichung Massnahmen zu beschliessen und umzusetzen sind. Sie orientiert sich an folgenden Grundlagen:

- Entscheid des Schweizer Bundesrates vom August 2019, dass die Schweiz bis 2050 klimaneutral werden soll (Netto-Null Treibhausgasemissionen)[1]
- Klima- und Energiecharta von Schweizer Städten und Gemeinden von März 2020[2]
- Energieperspektiven des Bundes 2050+ von November 2020[3]
- Leitkonzept der 2000-Watt-Gesellschaft von Oktober 2020[4]
- Ziele und Aktivitätenprogramm der Energiestadt Gold Dietikon[5]
- Energiebilanz 2019 Stadt Dietikon. Bericht vom 20. November 2020
- Auslegeordnung und deren Diskussion in der Sitzung der erweiterten Energiekommission vom 9. Dezember 2020

Massnahmen sind nicht Bestandteil der Strategie. Sie sind je nach Thema in unterschiedlichen Gefässen festzulegen, beispielsweise in einer Gebäudestrategie, einer Mobilitätsstrategie oder in der räumlichen Energieplanung. Für die Koordination der Massnahmen und für die Kontrolle der Umsetzung kann das Aktivitätenprogramm des Energiestadtprozesses eingesetzt werden.

[1] https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-76206.html [19.1.2021]

[2] https://staedteverband.ch/cmsfiles/klima-_und_energie-charta_2020.pdf?v=20201212002813 [19.1.2021]

[3] https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/politik/energieperspektiven-2050-plus.html [19.1.2021]

[4] https://www.local-energy.swiss/arbeitsbereich/2000-watt-gesellschaft-pro/Grundlagen-und-Konventionen/Leitkonzept-2000-Watt-Gesellschaft.html#/ [19.1.2021]

[5] https://www.dietikon.ch/bauenumwelt/umwelt/energie/energiestadtgold/4051 [19.1.2021]

Vision und strategische Ziele

Als Stadt Dietikon setzen wir uns folgende energie- und klimapolitischen Ziele:

Dietikon wird klimaneutral. Dazu reduzieren wir die Treibhausgasemissionen bis spätestens im Jahr 2050 auf Netto-Null. Zudem bleiben wir den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft verpflichtet und nehmen als Energiestadt Gold und Smart City eine Vorreiterrolle in der nationalen Energie- und Klimapolitik ein.

Als Stadt setzen wir Rahmenbedingungen, die das Handeln im Sinne der Strategie für Bevölkerung und Unternehmen erleichtern. Damit stärken wir deren Mitverantwortung und Motivation, unsere gemeinsame Vision zu verwirklichen.

Damit wir unsere Vision erfolgreich erreichen können, braucht es Massnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen. Diese richten wir an sieben strategischen Zielen aus:

1. **Wir setzen für den Betrieb unserer öffentlichen Verwaltung bis 2030 grösstenteils erneuerbare Energien ein.**
   → Handlungsfeld «Städtische Politik und Verwaltung»

2. **Wir stellen die gesamte Energieversorgung auf Gemeindegebiet bis 2040 grösstenteils auf erneuerbare Energiequellen um .**
   → Handlungsfelder «Städtische Politik und Verwaltung», «Bauwesen und Infrastruktur», «Erneuerbarer Strom, Stromspeicher und Winterstrom», «Wärmenetze und räumliche Koordination», «Gasnetz» und «Koordination und Kooperation»

3. **Wir setzen die Energie effizient ein und senken die erforderliche Primärenergieleistung pro Kopf gemäss den Zielvorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft.**
   → Handlungsfelder «Bauwesen und Infrastruktur», «Mobilität» und «Wärmenetze und räumliche Koordination»

4. **Wir erhöhen die Produktion von lokaler erneuerbarer Energie und damit die Eigenversorgung.**
   → Handlungsfelder «Bauwesen und Infrastruktur», «Mobilität», «Erneuerbarer Strom, Stromspeicher und Winterstrom», «Mobilität» und «Wärmenetze und räumliche Koordination» und «Gasnetz»

5 **Wir minimieren die nicht energiebedingten Treibhausgasemissionen aus Landwirtschaft, Industrie und dem Abfall.**
→ Handlungsfelder «Nachhaltige Wirtschaft und Konsum» und «Koordination und Kooperation»

6 **Wir nutzen die Möglichkeiten negativer Emissionen auf Gemeindegebiet proaktiv.**
→ Handlungsfeld «Wärmenetze und räumliche Koordination»

7 **Wir fördern das qualitative Wachstum mit einem Wirtschaftscluster Umwelt und Energie sowie durch die Reduktion der Emissionen aus dem privaten und öffentlichen Konsum.**
→ Handlungsfelder «Städtische Politik und Verwaltung», «Mobilität», «Wärmenetze und räumliche Koordination», «Gasnetz», «Nachhaltige Wirtschaft und Konsum» und «Koordination und Kooperation»

Die mit der Vision und den sieben strategischen Zielen verfolgte Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Stadt Dietikon stellt Abbildung 1 qualitativ dar.

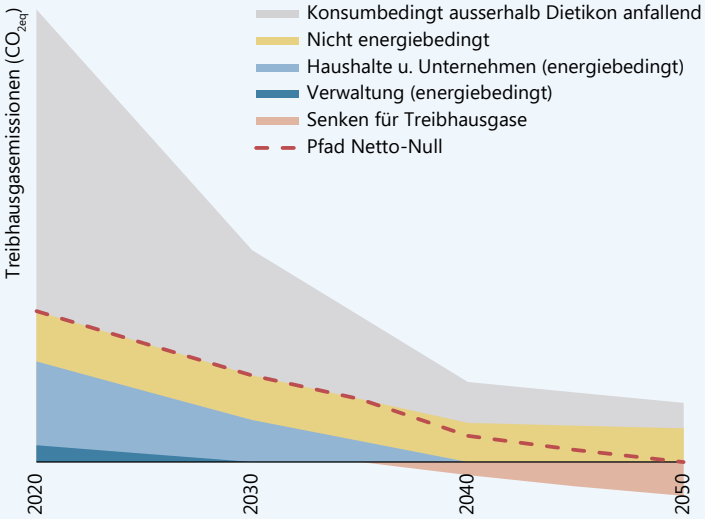

Abbildung 1: Schematische Darstellung Netto-Null-Ziel Treibhausgasemissionen bis 2050 der Stadt Dietikon

Handlungsfelder

Zur Erreichung der strategischen Ziele entwickelt und beschliesst die Stadt Dietikon Teilziele und Massnahmen in neun Handlungsfeldern. Sie setzt diese Massnahmen um und überprüft die Zielerreichung.

Unabhängig von den Handlungsfeldern ist als übergeordneter Grundsatz zum einen eine ausreichende und zuverlässige Energieversorgung sicherzustellen und zum anderen die ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Die neun Handlungsfelder sind:

1 Städtische Politik und Verwaltung

2 Bauwesen und Infrastruktur

3 Mobilität

4 Erneuerbarer Strom, Stromspeicher und Winterstrom

5 Wärmenetze und räumliche Koordination

6 Gasnetz

7 Nachhaltige Wirtschaft und Konsum

8 Koordination und Kooperation

9 Ressourcen, Erfolgskontrolle und Berichterstattung

Erarbeitet durch
econcept AG, Gerechtigkeitsgasse 20, CH-8002 Zürich
www.econcept.ch, Tel. + 41 44 286 75 75

Autoren/innen
Beat Meier, Dr. sc. ETH, Dipl. Ing.-Agr. ETH
Alexander Umbricht, MSc ETH in Umwelt-Natw., MAS ETH in Management, Technology, and Economics
Andrea Binkert, MSc ETH in Umweltingenieurwissenschaften
Nadine Freuler, BSc FHNW in Betriebsökonomie
Reto Dettli, dipl. Masch. Ing. ETH, Dipl. NDS ETHZ in Betriebswissenschaften